

Aus der Luft gegriffen

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung**

Band (Jahr): **55 (1980)**

Heft 7

PDF erstellt am: **05.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

USA

Neuer Kampfanzug

Ab 1981 soll der bisher verwendete olivgrüne Kampfanzug von einem neuen in Tarnfarben ersetzt werden. Tarnanzüge tragen bisher nur die Luftlande- und Spezialtruppen. Verschiedene qualitative und praktische Neuerungen sollen so den GI's das Soldatenleben leichter machen. Vor allem brauchen die Anzüge nicht mehr gebügelt werden. Ebenso stehen die Einführung einer neuen Feldmütze und Kampfstiefel im Gespräch. Ein Stahlhelm bzw. Schutzhelm, der in seiner Form stark an den ehemaligen deutschen Wehrmachtshelm erinnert, und eine Panzerweste, stehen ebenfalls in der Erprobung.

Solderhöhung

Seit 1971 haben sich die Einkommensverhältnisse der US-Soldaten im Verhältnis zu den zivilen Arbeitnehmern bis zu 20 v.H. verschlechtert. Nunmehr werden erhebliche Beträge aufgebracht, um mehr preisgünstige Mietwohnungen für Soldaten bereitstellen zu können, die teilweise die hohen Mieten auf dem freien Wohnungsmarkt nicht aufbringen können. Die hohen Mieten belasten nicht nur die im Ausland, sondern auch die in Ballungszentren der USA stationierten Soldaten. Ebenso sind Erhöhungen der Grundgehälter für Mannschaftsdienstgrade, einfache Unterführer und untere Offiziersgrade geplant.

Reservestreitkräfte

Seit der Aussetzung der Wehrpflicht gehen die Dienststärken der Nationalgarde und Reservestreitkräfte ständig zurück. Sie haben mittlerweile einen Stand erreicht, der nicht mehr den militärischen Anforderungen für die Neuaufstellung von Verstärkungsverbänden bzw. Auffüllung eingesetzter Truppenteile im Verteidigungsfall genügt. Früher befreite die freiwillige Meldung zu den Reservestreitkräften von der Ableistung des vollen Grundwehrdienstes (z.B. Vietnam!). Es waren lediglich eine kurze Grundausbildung und für die Dauer von 6 Jahren Wochenenddienste und eine kürzere Wehrübung abzuleisten. Nachdem es nunmehr die Wehrpflicht nicht mehr gibt, fehlt für die jungen Amerikaner weitgehend der Anreiz sich freiwillig zu melden. Viele Angehörige der Reserve sind aus verschiedenen Zeit- bzw. Berufssoldaten der aktiven Truppe, die sich durch die Dienstleistung einen Nebenverdienst und zusätzliche Rechte bei der Alterssicherung erwerben. So ziehen Infanteriekompanien mit einer vorgesehenen Dienststärke von 155 Mann mit ganzen 25 Soldaten in das Manöver, da einfach nicht genügend Mannschaften präsent sind. Die unausgeglichene Personalstruktur hat zur Folge, dass dann noch die Zahl der Unteroffiziere die der Mannschaften um einiges übertrifft.

Ergebnisse der Laufbahntests

Die Leistungen der US-Heeresangehörigen werden in jährlichen Tests überprüft. Die jüngst bekannten Ergebnisse sind nicht gut ausgefallen. Bei den Mannschaftsdienstgraden der Infanterie entspricht das Lesevermögen der 5. Klasse der US-Volksschule bzw. ist schlechter. Lediglich 6 v.H. der Vermesser der Artillerietruppe schafften die Anforderungen der Prüfung, 90 v.H. des Wartungspersonals für atomare Waffensysteme fielen durch. Von den Panzerturmmechanikern waren es gar nur 1 v.H., die es schafften. Auch bei der allgemeinen Tauglichkeit steht es nicht zum Besten: 1978 befanden sich 75 v.H. der Rekruten in den Klassen IV und III b. Nachdem bereits die Registrierung der wehrfähigen jungen US-Bürger beschlossen ist bleibt abzuwarten, wann eine Wehrpflicht wieder eingeführt wird.

Kavallerie

Die letzten berittenen Soldaten der US Army haben ihre Heimat bei der Infanterie gefunden. Das 3. US-Infanterieregiment dient als Paradeeinheit in Washington und erfüllt viele repräsentative Aufgaben. Die Reiter sind überwiegend als Begleitung bei Staatsbegräbnissen und auf dem Militärfriedhof zu sehen. Dort erweisen sie den verstorbenen Veteranen die letzte Ehre. Für den Verteidigungsfall ist die Einheit ausgerüstet und ausgebildet wie herkömmliche leichte Infanterie.

Orden

Im vergangenen Jahre beging eine grosse Anzahl von Sektangehörigen im südamerikanischen Johestown Selbstmord, Angehörige der US-Streitkräfte leisteten Bergungs- und Hilfsdienste bei der Überführung der grösstenfalls US-amerikanischen Toten in die Vereinigten Staaten. Für diesen recht makabren Einsatz wurden die Soldaten ausgezeichnet, welche mittelbar oder unmittelbar beteiligt waren.

Frauen gegen Männer

Frauen und Männer leisten in den US-Streitkräften in fast allen Verwendungsbereichen gleichberechtigt Dienst. Zwangsläufig ergeben sich auch Probleme und Reibereien im täglichen Dienstablauf. Die geplagten Rechtskundigen der Armeegerechtigkeit müssen sich neuerdings mit einem ganz neuen Problem auseinandersetzen: War es in der Vergangenheit üblich, dass Männer Frauen belästigten und hierfür gemässregelt wurden, gibt es nunmehr auch den umgekehrten Fall. Ein Disziplinargericht der US-Army in der Bundesrepublik verurteilte kürzlich eine weibliche Armeeangehörige wegen sexueller Nötigung und Bedrängnis eines 19-jährigen Unteroffiziers männlichen Geschlechts. Neben einer Freiheitsstrafe und Degradierung im Rang wurde die «Amazone» unverzüglich in die Vereinigten Staaten zurückversetzt. Somit dürfte die vielgepriesene Transparenz zwischen den Angehörigen beiderlei Ge-

schlechts innerhalb der US-Streitkräfte doch noch einige Fehlpunkte aufweisen!

Hauptmänner

Die Personalsorgen sind derzeit das brennendste Problem innerhalb der US-Army, die nach dem Willen der Politiker jederzeit für einen weltweiten Einsatz befähigt sein muss. Wenig bekannt ist, dass mittlerweile auch ein Fehlbestand an Offizieren der unteren Führungsebene entstanden ist. Bereist im Rechnungsjahr 1979 fehlten 6000 Hauptmänner, 1983 soll sich diese Zahl auf 9000 erhöhen. Es bleibt somit nicht aus, dass künftig auf relativ unerfahrene Oberleutnants zurückgegriffen werden muss, um wenigstens die notwendige Zahl bei der Kampftruppe zu gewährleisten. HSCHD

Aus der Luft gegriffen



Für die Bestückung des Allwetter-Langstreckenabfangjagd-Waffensystems Tornado F.2 wurde bei der Dynamics Group von British Aerospace die Entwicklung einer kampfwertgesteigerten Ausführung der radargelenkten Skyflash-Jagdrakete aufgenommen. Der Mk.2 genannte Flugkörper unterscheidet sich von der heute bei der RAF (Phantom) und den schwedischen Luftstreitkräften (JA37 Viggen) im Truppendienst stehenden Basisausführung durch zahlreiche Modifikationen, die der Luft/Luft-Lenkwafler primär einen grösseren Einsatzbereich gegen höher und tiefer fliegende Ziele sowie eine verbesserte ECM-Festigkeit verleihen. Die erste von drei geplanten Tornado F.2-Mustermaschinen absolvierte bis Ende Januar 1980 über 41 Flugstunden in vier verschiedenen Konfigurationen:

- «Clean»
- Bestückt mit vier halbversenkt im Rumpfbag mitgeführten Skyflash-Jagdtraketen
- «Heavy Combat Configuration»: Bestückt mit vier Skyflash- und zwei wärmeansteuernden AIM-9L Side-winder-Flugkörpern
- «Combat Air Patrol Configuration»: Bestückt mit vier Skyflash- und zwei wärmeansteuernden AIM-9L Side-winder-Flugkörpern sowie zwei Brennstoffzusatzbehältern (Foto)

Dabei erfolgte die Fertigungsnummer A.01 tragende Maschine Geschwindigkeiten bis Mach 1,8 und der längste Einsatz dauerte mit Luftbetankung rund 3,5 Stunden. Sie wird zurzeit für die weiteren Versuchsflüge mit einer verbesserten Testausrüstung versehen. Die weiteren Prototypen A.02 und A.03, deren Jungflüge noch im Verlaufe dieses Jahres stattfinden sollen, werden primär für die Integration und Einsatzversuche der Borelektronik und des Waffensystems Verwendung finden. (ADLG 4/80) ka

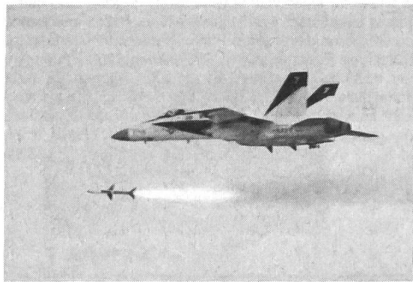


kürzlich an den vierwöchigen NATO-Manövern «Anorak Express» im Norden Norwegens teil. Dabei operierten sie von der Bodo Air Station aus und schützten primär die eigenen See- und Landstreitkräfte vor gegnerischen Luftangriffsflugzeugen. Zurzeit auf das F-15-Waffensystem umgerüstet wird die auf der Kadana AFB auf Okinawa stationierte 18th Tactical Fighter Wing. Der Verband, der sich aus den Staffeln 67th, 44th und 12th zusammensetzt, verfügte bei Redaktionsschluss bereits über 20 Eagle-Einheiten. Die restlichen 52 Maschinen sollen ihm bis Ende 1980 zufliegen. Bis Ende März 1980 lieferte McDonnell-Douglas insgesamt 526 F-15 an in- und ausländische Auftraggeber (USAF und Israel). ka

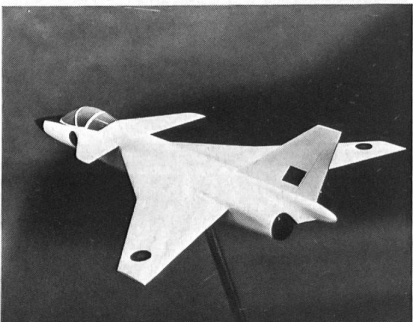


Am 10. April entschieden sich die Canadian Armed Forces für eine Beschaffung des F-18 Hornet-Waffensystems. Insgesamt plant man den Kauf von 137 CF-18-Apparaten, die ab Ende 1982 der Truppe zufliegen sollen. Die letzte von drei geplanten CF-18-Staffeln wird dann 1985 einsatzbereit sein. Eine dieser Einheiten wird in Europa stationiert werden. In der Zwischenzeit laufen die Einsatzversuchsprogramme mit elf Vorseerienmaschinen auf Hochtouren. Nach dem erfolgreichen Abschuss einer wärmeansteuernden AIM-9 Sidewinder vom vergangenen September, star-

tete man unlängst eine radargeführte AIM-7F Sparrow ab einer Hornet. Die auf eine Zielentfernung «Beyond visual range» gestartete Sparrow erzielte dabei – gesteuert vom AN/APG-65-Bordradar – einen Volltreffer auf einer Zieldro-
McDonnell-Douglas wird für die USN, das USMC und die Canadian Armed Forces insgesamt 1514 Hornet-Apparate fertigen. Als weitere mögliche Kunden werden Australien (75), Griechenland, Israel, Spanien und die Türkei bezeichnet. ka



Im Rahmen einer «Red Max Alpha» genannten Übung simulierten Piloten der 34th Tactical Fighter Squadron mit ihren Luftkampffägern des Typs F-16 eine Dislokation unter Gefechtsbedingungen nach Europa. Das Manöver begann mit einem Non-Stop-Flug von 12 F-16 Apparaten über eine Entfernung von 4350 Meilen. Dabei übernahmen die mehrrolleneinsatzfähigen Maschinen dreimal Treibstoff von KC-135 Stratotankern. Sofort nach ihrer Landung auf der Hill AFB, die ganze Übung fand in den USA statt, wurden während zwei Tagen 101 Abriegelungs- und Luftnahunterstützungsmissionen geflogen. Beim Abbruch von «Red Max Alpha» waren neun der zwölf eingesetzten F-16-Waffensysteme noch voll einsatzfähig. Zwei Maschinen absolvierten an einem Tage je 7 Einsatzflüge, wobei Bombenangriffe mit einer Geschwindigkeit von 830 km/h und einer Zielablage von weniger als 10m geflogen wurden. Der Einsatzradius eines F-16 Kampfflugzeugs liegt bei rund 1000 km. Mit der Hilfe von zwei 370 Gallonen Brennstoffzusatzbehältern kann eine Überführungsreichweite von 3891 km erfolgen werden. ka



Eine erste gemeinsame Studie von Avions Marcel Dassault, British Aerospace und MBB über ein Kampfflugzeug der 90iger Jahre konnte – mit dem Antrag an die Regierungen der drei Länder die trinationale Entwicklung fortzusetzen – abgeschlossen werden. Der auf unserer Foto gezeigte Konzeptvorschlag der British Aerospace für ein «European Combat Aircraft» zeichnet sich durch eine Delta Canard Flügel-Konfiguration aus, was dem das Air-Staff Target 403 erfüllenden Entwurf eine hohe Manövrierfähigkeit verleihen wird. Nach wie vor bestehen zwischen den Luftstreitkräften der BRD, Grossbritanniens und Frankreichs allerdings noch unterschiedliche Auffassungen über die primäre Einsatzrolle des ECA. Während unser nördlicher Nachbar dem Luftkampf unter Allwetterbedingungen

und in allen Flughöhen erste Priorität zuordnet, suchen Grossbritannien und vor allem Frankreich primär einen Jaguar-Ersatz zur Bekämpfung von Bodenzielen. Grossbritannien hätte in Anbetracht der Verwundbarkeit von Luftstützpunkten überdies gerne ein STOVL-Waffensystem eingeführt. So wie sich die Situation heute präsentiert, dürfte sich die RAF in Anbetracht ihres «Fighter Gap» wohl eher den deutschen Vorstellungen über ein ECA anschliessen können, als die Armée de l'Air, die zurzeit das für den Luftkampf optimierte Mirage 2000 Waffensystem beschafft. ka

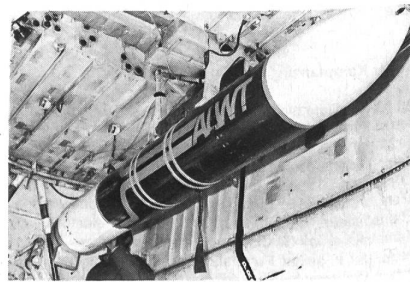


Zu einem vollen Erfolg wurde der erste Abschuss einer BGM-71A-TOW-Panzerabwehrlenkwaffe ab dem mit einem besonderen Dachvisier ausgerüsteten Army Lynx-Drehflügler (Bild). Alle 100 für das Army Air Corps (AAC) des britischen Heeres in Auftrag gegebenen Lynx-Mehrzweckhubschrauber werden eine entsprechende Panzerabwehr-Ausrüstung erhalten. Maschinen, die sich bereits heute bei der Truppe befinden, werden nachträglich umgerüstet. Die Panzerabwehr-Ausrüstung der Army Lynx setzt sich aus einem kreiselstabilisierten Dachvisier sowie zwei Vierfachwerfern für die TOW-Pal zusammen. Weitere acht BGM-71A-Flugkörper können als Reserve im Inneren der Kabine mitgeführt werden. Die Nachladezeit für diese Raketen liegt bei rund 3 Minuten. Mit dieser militärischen Nutzlast offeriert die Army Lynx eine Flugautonomie von über 2 Stunden. Das zurzeit lediglich für den Tag- und den Randstundeneinsatz ausgelegte dachmontierte Beobachtungs- und Zielgerät soll später mit einem Laser-E-Messer und einem Wärmebildsensor modifiziert werden. ka

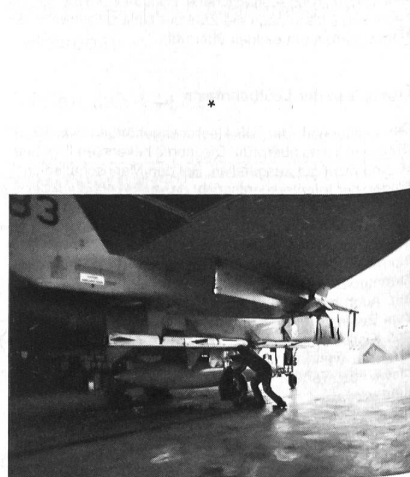
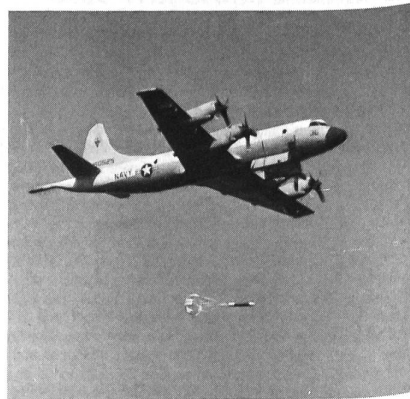


Unser heutiges Illustratorbild zeigt den U-Bootjagdhubschrauber Westland WG.34, der Ende der achtziger Jahre die SeaKing-Drehflügler der Royal Navy und der italienischen Marine ablösen soll. Kürzlich erteilte das britische Verteidigungsministerium der Aircraft Engines Group von General Electric einen Auftrag für die Lieferung von neun T700-GE-700-Wellenturbinen. Die eine Leistung von 1600 SHP liefernden Triebwerke sind für die Ausrüstung von Mustergeräten und eines Rotorversuchsgestells bestimmt. Für das U-Bootjagdsystem WG.34 sind u.a. die folgenden Zielortungs-, Waffenleit- und Navigationsgeräte vorgesehen.

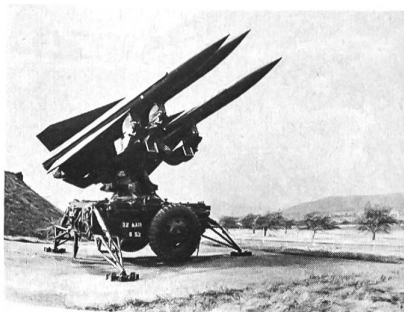
- Akustisches Datenverarbeitungssystem AQS-901
- Eine weiterentwickelte Ausführung des Sea Spray Radars
- Eine kampfwertgesteigerte Version des EloUM-Gerätepaketes des Navy Lynx-Drehflüglers
- Eine abhör- und störereichere Fernmeldeeinrichtung der JTIDS-Klasse
- ASQ-81 Detektor für magnetische Anomalien ka



McDonnell Douglas und Honeywell arbeiten im Auftrage des US Naval Sea Systems Command am Entwicklungswettbewerb für ein «Advanced Lightweight Torpedo (ALWT)» für die Bestückung von Überwasser-einheiten, U-Bootjagdhubschraubern und -drehflüglern. Das für die Ablösung des zurzeit im Truppendienst befindlichen Mk.46 Torpedos bestimmte ALWT zeichnet sich durch eine gegenüber seinem Vorgänger bessere Störfestigkeit gegen feindliche Gegenmassnahmen aus. Unsere obige Aufnahme zeigt ein massstabgetreues ALWT-Modell während «Fit-Checks» im Waffenschacht eines Langstreckenpatrouillen- und U-Bootjagdhubschraubs P-3A Orion. Die folgende Aufnahme wurde anlässlich von Demonstrationstests der aerodynamischen Stabilität, Fallverzögerung und des Wassereintritts geschossen. Sie zeigt den Abwurf eines ALWT im Tiefflug ab einer P-3A-Maschine. Gut sichtbar ist darauf der den Fall des Torpedos verzögernde Bremschirm. ka

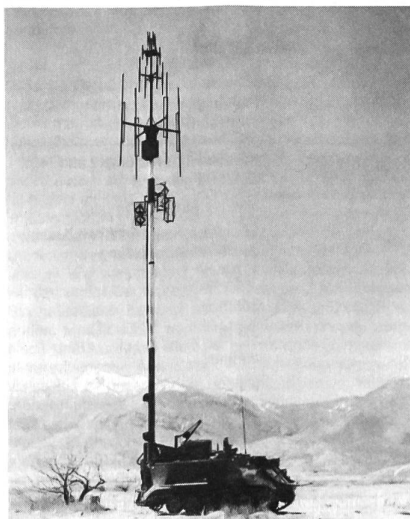


Von einem Schwenkflügelkampfflugzeug des Typs F-14 Tomcat verschoss die USN kürzlich den ersten AIM-7M Sparrow-Jagdhubschrauber. Die mit einem ECM-resistenten, halbaktiven Monopulsradar-Zielsuchkopf bestückte Lenkwaffe flog dabei in Zerstörweite am Ziel vorbei. Die mit einem Digitalprozessor ausgerüstete AIM-7M offeriert besonders bei der Bekämpfung von tieferfliegenden Zielen eine bessere Auffass- und Verfolgungsleistung. Das Vorgängermuster, die AIM-7F steht zurzeit mit der USAF und der USN auf den Flugzeugtypen F-4, F-14 und F-15 (Bild) im Truppendienste und wird auch die F-18 bestücken. Für die Bedürfnisse der amerikanischen Streitkräfte sollen insgesamt 19000 dieser Mittelstrecken-Jagdhubschrauber gefertigt werden. Die jährliche Produktionsrate beträgt gegenwärtig über 2000 Einheiten. Auch Israel setzt die AIM-7F Sparrow als Bestückung seiner F-15 Eagle-Apparate ein und Raytheon hofft auf weitere Exportaufträge aus Saudi-Arabien und Kanada. ka



Von der NHMO (NATO HAWK Management Organisation) haben Messerschmitt-Bölkow-Blohm und Thomson-CSF einen Auftrag zur Verbesserung der in Europa stationierten Hawk-Fliegerabwehr- und Waffensysteme erhalten. Hawk-Pip (Hawk Product Improvement Programm) ist ein Programm, das die Einführung weiterer – in den USA bereits qualifizierter – Verbesserungen in die vorhandenen Hawk-Batterien der europäischen Benutzerländer vorsieht. Entsprechend der finanziellen Beteiligung von Belgien, der BRD, Dänemark, Frankreich, Griechenland, Italien und den Niederlanden wird die Industrie dieser sieben Länder an diesem Programm teilhaben. Zu den Hawk-Systemkomponenten, die dem Modifikationsprogramm unterzogen werden, gehören die Lenkwaffe, die nun im Feld-einsatz keinerlei Wartung mehr benötigt, die Überwachungs-, Zielauffassungs- und -verfolgungsradargeräte sowie die Datenübertragungsanlagen.

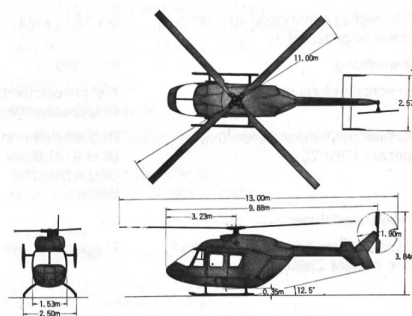
CHAFF



Für die Lokalisierung und Identifizierung gegnerischer Fernmeldeeinrichtungen dient diese mobile Peilstation auf einem Schützenpanzer des Typs M-113. Das von der Sylvania-Systems-Group der GTE gebaute System ist Bestandteil einer elektronischen Aufklärungsanlage für den Einsatz im taktischen Bereich. Mit ihr will man die in Nachrichtensignalen enthaltenen Informationen auffangen und entschlüsseln sowie die technischen Eigenschaften der gegnerischen Übermittlungsgeräte erkunden. Das letztere ermöglicht dann einen optimalen Einsatz der eigenen Stör- und Täuschsender. (ADLG 6/80)

Daimo Victor, eine Tochtergesellschaft von Bell Aerospace Textron, offeriert für die Ergänzung bestehender flugzeuggestützter Radarmelanlagen ein Millimeterwellenradar- und Laserwarngerät. Das mit dem Radarmeldesteuerempfänger AN/ALR-46 und AN/ALR-69 der USAF kompatible System deckt den Bereich von 2 bis 40 GHz ab.

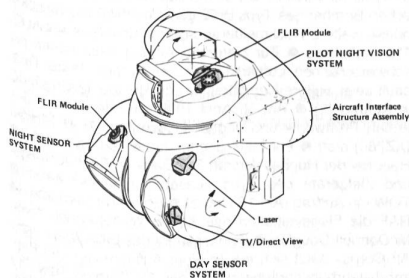
Three View Aktuell



Messerschmitt-Bölkow-Blohm GmbH/Kawasaki Heavy Industries Ltd.
Leichter Mehrzweckhubschrauber BK117



Nach einer umfassenden Evaluation von Mustergeräten zweier sich konkurrierender Firmen beauftragte die US Army die Orlando Division von Martin Marietta Aerospace mit der Vervollständigung des für den Advanced Attack Helicopter AH-64 bestimmten elektro-optischen TADS/PNVS-Bordgerätes für die Zielauffassung, den Waffeneinsatz und die Tiefflugnavigation. Im Rahmen des «Fly Off» setzte man mit der Hilfe des TADS/PNVS bei Tag und Nacht lasergelenkte Hellfire Panzerabwehrwaffen ein und erzielte bei drei Schuss drei Treffer. Im Einsatz dient das «Target Acquisition and Designation System» rund um die Uhr der Zielauffassung, -identifikation, -verfolgung und -ausleuchtung für den Einsatz lasergesteuerter Kampfmittel der Hellfire- und Copperhead-Klasse sowie der 30 mm Kettenkanone und der ungelenkten 70 mm Raketen. TADS setzt sich aus verschiedenen Sensoren, darunter einer hochauflösenden TV-Kamera, einem Vorwärtssichtinfrarotsensor sowie einem Laserzielbeleuchter und -E-Messer zusammen. Das «Pilot-Night-Vision-System» dient der Tiefflugnavigation bei Nacht und beschränkt schlechtem Wetter.



Target Acquisition and Designation Sight/Pilot Night-Vision Sensor for Army Advanced Attack Helicopter

**SCHWEIZER
SOLDAT**

Abonnements- Bestellschein

Ich bestelle ein Abonnement
zum Preise von Fr. 25.— pro Jahr

Name: _____ Vorname: _____

Strasse/Nr.: _____ PLZ/Ort: _____

Wenn es sich um ein Geschenkabonnement handelt, bitte hier Lieferadresse angeben:

Name: _____ Vorname: _____

Strasse/Nr.: _____ PLZ/Ort: _____

Einsenden an: Zeitschriftenverlag Stäfa, 8712 Stäfa

Datenecke

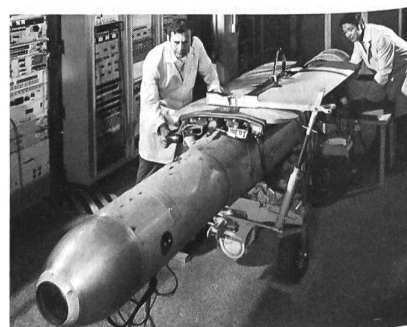
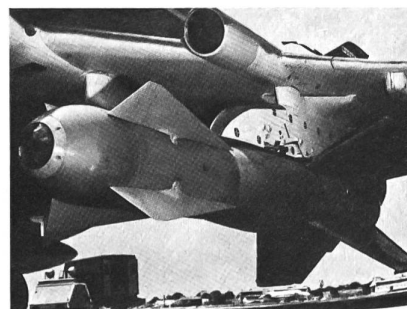
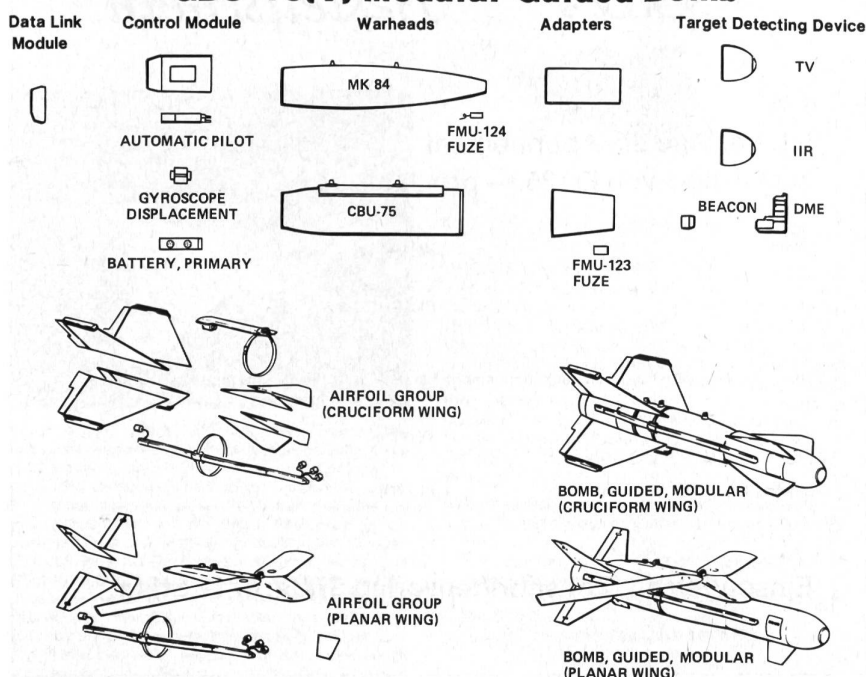
Typenbezeichnung:	GBU-15 (V)/B	
Kategorie:	Modulare Gleitbombenfamilie mit auswechselbaren Zielsuch- und Gefechtsköpfen	
Basisausführungen:	Kreuzflügelversion (Cruciform Wing Weapon (CWW))	Planarflügelversion (Planar Wing Weapon (PWW))
Entwicklungsstelle:	Armament Development and Test Center, Eglin AFB	Armament Development and Test Center, Eglin AFB
Systemintegrator/Hersteller:	Rockwell International	Hughes Aircraft Company
Entwicklungsstand:	In Reihenfertigung	In einem fortgeschrittenen Zustand der Vorentwicklung
Abwurfgewicht (Geschätzt):	950 kg	1132 kg
Länge:	3,9 m	3,9 m
Spannweite:	1,5 m	3,3 m
Durchmesser:	0,45 m	0,45 m
Reichweite (Abhängend vom geflogenen Angriffsprofil):	bis 10 (+) km	bis 100 (+) km
Abwurfhöhe:	60 – 300 m	bis 12000 m
Gefechtskopfoptionen:	Mehrzweckbombe MK84 Dispensereinheit CBU-75	Mehrzweckbombe MK84 Dispensereinheit CBU-75
Tochtermunitionsoptionen für Dispenser CBU-75:	BLU-63 A/B und BLU-68 Bomblets BLU-91/B Gator BLU-97/B CEB WAAM	BLU-63 A/B und BLU-68 Bomblets BLU-97/B CEB
Zielsuchverfahren:	TV	TV
In Entwicklung oder Prüfung befindliche weitere Zielsuchverfahren:	Imaging InfraRed	Imaging InfraRed DME LORAN Radiometrischer Flächenkorrelator
Zweigedatenübertragungsanlage:	Ja	Ja
Waffensystemgesteuerter Einsatz möglich:	Ja (z.B. Assault Breaker Panzerfeinortungs- und Vernichtungssystem)	Vorgesehen (Precision Location Strike System)
Vorgesehene Einsatzträger:	F-4 und F-111	F-4 und B-52
Zielauffassung:	Wahlweise direkt oder mit der Hilfe der von der Datenbrücke übermittelten Bilder	Mit der Hilfe der von der Datenbrücke übermittelten Bilder
Einsatzländer:	USA (USAF) und Israel (400?)	—

Bemerkungen

Die Gleitbombenfamilie GBU-15 (V)/B entstand als Resultat des nach dem Jom Kippur Krieges im Jahre 1973 gestarteten «Pave Strike»-Programmes der USAF. Ziel dieser Entwicklungsbemühungen war es, den Luftangriffsflugzeugen der USAF eine verbesserte Eindring- und Überlebensfähigkeit beim Angriff gegen stark flugabwehrgeschützte Ziele zu verleihen. Dank ihrem modularen Auf-

bau kann die Konfiguration der GBU-15 (V)/B optimal dem zu fliegenden Angriffsprofil und der Zielart angepasst werden. Die USAF will über 5000 dieser Gleitbomben in beiden Ausführungen beschaffen, wobei eine seriengefertigte Kreuzflügelversion rund 350 000 Franken kosten soll. Als erste ausländische Luftwaffe beschaffte sich die Heil Avir Le Israel des GBU-15-System in der CWW-Ausführung und die BRD prüft zurzeit eine entsprechende Bestückung ihrer Tornado-Allwetter-Tiefangriffsflugzeuge. ka

GBU-15(V) Modular Guided Bomb



Nachbrenner

Die RAF gab bei der Aircraft Group der British Aerospace 18 weitere Hawk-Strahltrainer in Auftrag (175 davon 130 bereits ausgeliefert). Die brasilianischen Luftstreitkräfte planen die Beschaffung von 160-180 Kampfflugzeugen des Typs AMX. Aerospatiale wird das Fouga 90-Entwicklungsprogramm für einen kostengünstigen Strahltrainer abbrechen. Bis heute gaben die Seestreitkräfte Norwegens, Schwedens, Griechenlands und der Türkei das Sezielenkennungssystem Penguin von Kongsberg in Auftrag. Die Lockheed Missiles & Space Company beauftragte die Dornier GmbH im Rahmen eines Unterauftrages mit der Entwicklung des Bergungssystems für das taktische Fernlenkflugzeugsystem Aquila der US Army. Der erste von 33 für die RAF bestimmte CH-47 Chinook-Transporthubschrauber startete am 23. März 1980 zu seinem Erstflug. Euromissile besitzt Aufträge für die Lieferung von über 100 000 Milan- und 32 000 HOT-Panzerabwehrwaffen. Der Systempreis für einen Tornado der Luftangriffsversion liegt nach den Auskünften von Verteidigungsminister Apel zurzeit bei 67 Mio DM. Für die Technologie Demonstrationsversuche mit dem Panzerfeinortungs- und Vernichtungssystem «Assault Breaker» wird die Pomona Division von General Dynamics das Army Missile Command mit 126 Panzerabwehr-Tochterlenkflugkörpern beliefern. Als mögliche Kunden für die Aufklärungsversion RF-5E des Tiger-II-Waffensystems sieht Northrop Jordanien, Korea, Malaysia, Marokko, Norwegen, Portugal, Saudiarabien, die Schweiz, Taiwan und Thailand. Aus den Beständen der US Navy beschaffen sich die malaysischen Luftstreitkräfte 80 Erdkampfflugzeuge des Typs A-4 Skyhawk. Im Rahmen eines Co-operationsabkommens wird Australien Indonesien mit weiteren sechs Seeüberwachungsmaschinen des Modells Nomad-Searchmaster beliefern. Martin Marietta erhielt von der US Army einen Auftrag für die Lieferung einer ungenannten Anzahl von lasergesteuerten Kanonenlenkprojektilen des Typs M-712 Copperhead (Angemeldeter Bedarf der US Army: 130 000 Einheiten). Italien und Brasilien unterzeichneten ein Abkommen, das die gemeinsame Fertigung des AMX-Waffensystems vorsieht. Für die Ausrüstung ihrer strategischen Bomber des Typs B-52 gab die USAF bei Westinghouse weitere Heckmelderadargeräte des Typs AN/ALQ-155 in Auftrag. Für Lieferung Anfang 1983 gaben die schweizerischen Luftstreitkräfte bei Avions Marcel Dassault zwei weitere Kampfflugzeuge des Modells Mirage IIIBS in Auftrag. Am 30. April 1980 fand der Rollout des ersten Frühwarn- und Jägerleitflugzeuges AEW Nimrod (XZ286) statt. Für Lieferung im Jahre 1980 gab das US Heer bei der Hughes Aircraft Company 44 Beobachtungs- und Zielgeräte des Typs «Laser Augmented Airborne TOW» in Auftrag (AH-1S Cobra). Ende Mai beendete die RAF die Flugevaluation des AV-8B Waffensystems von McDonnell-Douglas. Ein Regiment des britischen «Army Air Corps» setzt sich aus je einer Aufklärungs- und Panzerabwehrhubschrauberstaffel mit 12 Gazelle bzw. 12 TOW-Pal bestückten Lynx-Drehflüglern zusammen. Am 16. April 1980 rollte der erste KC-10 Tanker/Transporter der USAF aus der Halle. Die USAF wählte den AGM-86B-Entwurf von Boeing als zukünftigen Marschflugkörper für die Teilbestückung ihrer SAC-Flotte von strategischen Bombern. ka